



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Hauptausschuss	19.03.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht der Verwaltung (V/5620 – Wohnungsversorgungsbetrieb) über die persönlichen Hilfeleistungen für die von dem Unglück betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, Stand vom 18.03.2009

Hilfe vor Ort am Tag des Unglücks

Mitarbeiter/innen des Wohnungsversorgungsbetriebs wurden zum Unglücksort entsandt, dort erfolgte die Klärung von Unterbringungsbedarfen nach der Evakuierung, Beteiligung an der Erstbetreuung vor Ort, Organisation des Personentransports zur Boltensternstraße.

Städtische Einrichtung zur Unterbringung von Großschadensereignissen Betroffener: Unterbringungen in der Boltensternstraße

Am 03.03.2009

- Aufnahme der evakuierten Bürger/innen,
- Unterbringung und Versorgung,
- medizinische, medikamentöse und psychosoziale Betreuung,
- rund um die Uhr Beratung,
- Fahrdienste,
- lfd. telefonische Kontakte zu Verwandten,
- Bearbeitung von Suchanfragen etc.
- Steuerung des Medieninteresses vor Ort,
- Abschirmung der Evakuierten,
- Auszahlung kleinerer Barbeträge.

Bis zum 06.03.

sukzessiver Umzug der Bürger/innen zu Privatpersonen und ins Hotel Mercure.

Anlauf- und Beratungsstelle im Hotel Mercure

- Am 06.03. erfolgte die Einrichtung und Inbetriebnahme der gemeinsamen Anlauf- und Beratungsstelle von Stadt Köln und KVB vor Ort.
- Besetzung des Bürgerbüros 7 Tage/Woche mit jeweils 4 Ansprechpartner/innen; seit 17.03. reduziert auf jeweils 2 Ansprechpartner/innen.
- Bis 16.03. wurden im Bürgerbüro insgesamt 264 intensive Beratungsgespräche ausschließlich durch den Wohnungsversorgungsbetrieb geführt.
- Beteiligung an insgesamt 1007 Vorsprachen (PSU, diverse Anfragen, Abwicklung Schadenersatz, Abgabe von Sachspenden) in Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt Innenstadt (Verlagerung der Bürgeramtsfunktion; Ausstellung von Passagierscheinen etc.) und inzwischen auch mit dem Amt für Wirtschaftsförderung (Anlaufstelle für Gewerbebetriebe) in der Anlauf und Beratungsstelle im Hotel Mercure.

Betreuung

Der Wohnungsversorgungsbetrieb stellt ein umfassendes persönliches Betreuungsangebot für jeden der 59 betroffenen Haushalte sicher.

Konkret wurde jeder Partei ein/e persönliche/r Betreuer/in namentlich zugeordnet, der/die laufend Kontakt hält und Hilfe in allen notwendigen Situationen organisiert z.B. bei der Wohnungsbesichtigung, Absprachen mit Vermietern, Regelungen mit Behörden, Einrichtung der neuen Wohnung etc.

Begleitende Organisation von Veranstaltungen für die Anwohner in Zusammenarbeit mit der KVB

- Für die Veranstaltungen am 05. und 12.03.:
Persönliche Einladung der Betroffenen zur Anwohnerversammlung im Bürgerhaus Stollwerck, Organisation von Fahrdiensten, Besetzung des Podiums.
- Persönliche Einladung und Begleitung der Betroffenen zur Begehung des Trümmerfeldes, Kooperation mit PSU-Team.
- Persönliche Einladung und Begleitung der Betroffenen zur Gedenkfeier am 17.03, Organisation von Fahrdiensten.

Wohnungsvermittlung

- 26 Haushalte sind von Wohnungsverlusten betroffen, 27 Nachbarhaushalte möchten nach dem Einsturz umziehen und nehmen die Wohnungsvermittlungsangebote des WVB's in Anspruch.
- Bis zum 18.03. wurden 336 Wohnungsangebote intensiv bearbeitet, Analyse von Angeboten und den Wunschprofilen der Wohnungssuchenden.
- 230 konkrete Angebote wurden einzelfallbezogen an 46 Haushalte unterbreitet inkl. Herstellung von Vermieterkontakten, Organisation von Wohnungsbesichtigungen, Regelung von Kautions, Genossenschaftsanteilen etc.
- Stand 18.03.:
15 Vermietungen sind bereits zustande gekommen. Bei 3 weiteren Angeboten besteht konkrete Aussicht auf Mietvertragsabschluss. Eine Mietpartei ist bereits umgezogen.

Verantwortung für die Verteilung der Spenden

Entwicklung eines Konzepts zur Verteilung der Geldspenden (am 18.03. Kontostand rd. 117.887 €) unter Beteiligung der örtlichen Kirchengemeinden und des Diözesan-Caritasverbandes. Neben der wirtschaftlichen Schadensabwicklung durch den Versicherer der KVB sollen die Spendengelder dazu dienen, spezielle und individuelle Hilfebedarfe abzudecken.

Erfassung und Weitergabe von 237 Sachspendenangeboten, Aushang der Angebote, Kontaktpflege mit Spendern, Organisation von Spendentransporten.

Verantwortung für Umzüge und Fundsachen

- Die Räumung nicht mehr bewohnbarer Wohnungen inkl. Einlagerung des Umzugsguts wurde organisiert. Laufende Kontaktpflege mit den Eigentümern der Gegenstände, Möglichkeit zur Inaugenscheinnahme bzw. Entnahme des Lagerguts inkl. Fahrdienst zum Lager.
- Sichtung und Sicherung von persönlichen Fundsachen aus dem Schutt der eingestürzten Häuser in Zusammenarbeit mit 32. Die Sachen werden in der Boltensternstraße grob gereinigt, sortiert, inventarisiert und ausgelegt. Persönlich zuzuordnende Gegenstände werden von vornherein separat eingepackt.
- Fahrdienst und Begleitung für betroffene Mieter zur Besichtigung der Fundstücke, Organisation psychologischer Unterstützung, Einlagerung von Gegenständen, die noch nicht mitgenommen werden können.

Ombudsmann:

Zusammenarbeit mit Herrn Dr. jur. Peter von Blomberg, Mandat ehrenamtlich und unabhängig.

Aufgabe: Die durch Bauschäden im Unglücksbereich durch Wohnungsverlust oder anderweitig materiell geschädigten Personen mit dem Ziel einer raschen und unbürokratischen Schadensabwicklung zu unterstützen.

Ab 06.03. Soforthilfe der Stadtwerke

Einzelfallbezogene Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Stadtwerken. Bis zum 16.03. sind 927.796 € an 150 betroffene Personen als Soforthilfe ausgezahlt worden.

Weitere Hilfe für Stadtarchiv

Der Wohnungsversorgungsbetrieb bietet die Unterbringung von Helfern an, die sich an der Sichtung und Sicherung der Archivalien beteiligen.

gez. Schramma